

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	11
Vorwort	13
1 Allgemeine Grundlagen: Erscheinungsformen von Kriminalität und gesellschaftlicher Umgang mit Straffälligkeit	17
1.1 Erscheinungsformen von Kriminalität	17
1.1.1 Kriminalität im Hellfeld	19
1.1.2 Kriminalität im Dunkelfeld	22
1.1.3 Kriminalität in den Medien	24
Exkurs: Erklärungsansätze für den Ein- und Ausstieg aus Kriminalität	28
1.2 Strafrechtlicher Umgang mit Kriminalität	32
1.2.1 Ablauf des Strafverfahrens	33
1.2.2 Strafrechtliche Sanktionen	35
1.2.3 Der Selektionsprozess im System der strafrechtlichen Sozialkontrolle	38
1.3 Straffälligenhilfe als Reaktion auf Kriminalität – Institutionen, Unterstützungsangebote und Verbände	40
1.3.1 „Freie“ und staatliche Straffälligenhilfe	40
1.3.2 Überregionale Interessenverbände der Straffälligenhilfe	42
2 Kriminalprävention	47
2.1 Theoretische Ausgangspunkte für Prävention	47
2.2 Dimensionen von Kriminalprävention nach Methode, Zielgruppe und zeitlicher Abfolge	52
2.2.1 Prävention durch Aufklärung und Prävention durch Intervention	52
2.2.2 Personen- und strukturbbezogene Prävention	53
2.2.3 Prävention in zeitlicher Abfolge	54
2.3 Forschungsergebnisse zu kriminalpräventiven Maßnahmen	60
2.4 Straffälligenhilfe und (Kriminal-)Prävention	64
3 Professionalität Sozialer Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen	71
3.1 Der „Resozialisierungsgedanke“ als Wegbereiter der Straffälligenhilfe	71
3.2 Allgemeine Bestimmungen: Professionalität in der Sozialen Arbeit	74

3.3 Konkretisierungen: Professionalität in der Straffälligenhilfe	78
3.3.1 Professionelle Grundhaltungen – der „Menschlichkeit“ Rechnung tragen	79
3.3.2 Subjektebene – Unterstützungsprozesse mit straffällig gewordenen Menschen	80
3.3.3 Strukturebene – Reflexion und Veränderung struktureller Problemlagen	87
4 Methoden in der Sozialen Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen	91
4.1 Übersicht vielfältiger Methoden mit Relevanz für die Straffälligenhilfe	92
4.2 Ausgewählte Methoden für die Straffälligenhilfe	96
4.2.1 Beratung	96
4.2.2 (Motivierende) Gesprächsführung in Zwangskontexten	99
4.2.3 Krisenintervention	101
4.2.4 Arbeit mit bürgerschaftlich Engagierten – Freiwilligenmanagement	105
4.2.5 Öffentlichkeitsarbeit	109
4.3 Aktuelle Herausforderungen für methodisches Handeln in der Straffälligenhilfe	110
4.3.1 Digitale Transformation	110
4.3.2 (De-)Radikalisierung und demokratische Bildung	113
5 Jugendhilfe im Strafverfahren – Jugendgerichtshilfe	117
5.1 Grundlagen	117
5.2 Träger und Organisation der Jugendhilfe im Strafverfahren	119
5.3 Gesetzliche Grundlagen für die Tätigkeit der Jugendhilfe im Strafverfahren	121
5.4 Aufgaben der Jugendhilfe im Strafverfahren – fachliche Konkretisierungen	123
5.4.1 Klärung des Hilfebedarfs, Beratung und Information	125
5.4.2 Persönlichkeits- und Umwelterforschung	126
5.4.3 Einschätzung der zu ergreifenden Maßnahmen	128
5.4.4 Bericht und Teilnahme der Jugendhilfe im Strafverfahren bzw. an den Hauptverhandlungen	128
5.4.5 Überwachende Tätigkeit (Vollzugshilfe)	130
5.4.6 Haftentscheidungshilfe, Krisenintervention und sekundärpräventive Aufgaben	130
5.4.7 Nachgehende Betreuung – Wiedereingliederung	132
5.4.8 Kooperation mit anderen Beteiligten	133
5.5 Bilanzierungen	134
Exkurs: Häuser des Jugendrechts	135

6 Ambulante sozialpädagogische Angebote nach dem Jugendgerichtsgesetz	139
6.1 Grundlegende Aspekte	140
6.2 Arbeitsauflagen und -weisungen nach dem JGG	145
6.3 Betreuungsweisungen	147
6.4 Soziale Trainingskurse, Anti-Gewalt- und Anti-Aggressivitäts-Trainings	150
6.4.1 Sozialer Trainingskurs und Soziales Kompetenztraining	151
6.4.2 Anti-Gewalt-Training und Anti-Aggressivitäts-Training®	154
6.5 Übergreifende Probleme der Ambulanten Sozialpädagogischen Angebote	156
7 Ambulante Soziale Dienste der Justiz	161
7.1 (Soziale) Gerichtshilfe	161
7.1.1 Rechtliche Grundlagen	162
7.1.2 Organisation der Gerichtshilfe	163
7.1.3 Aufgabenbereiche der Gerichtshilfe	163
7.1.4 Ausgewählte Forschungsergebnisse	167
7.2 Bewährungshilfe	168
7.2.1 Rechtliche Grundlagen	168
7.2.2 Organisation der Bewährungshilfe	171
7.2.3 Aufgaben und Funktionen der Bewährungshilfe	172
Exkurs: Führungsaufsicht	175
7.2.4 Ablauf der Bewährungshilfe	176
7.2.5 Ausgewählte Forschungsergebnisse	178
7.2.6 Perspektiven und Probleme	180
8 Restorative Justice und Täter-Opfer-Ausgleich	185
8.1 Restorative Justice	185
8.1.1 Idee und Entwicklung	185
8.1.2 Modelle und Praxisansätze	187
8.2 Täter-Opfer-Ausgleich	191
8.2.1 Grundlagen	192
8.2.2 Klientel und Eignungskriterien	194
8.2.3 Ziele	195
8.2.4 Vorgehensweise	197
8.2.5 Ausgleichsergebnisse	202
8.2.6 Organisation	203
8.3 Perspektiven	204

9	Soziale Arbeit im Jugendstrafvollzug und Jugendarrest	209
9.1	Rechtliche Grundlagen	210
9.2	Erziehung als grundlegende Orientierung	214
9.2.1	Erziehungsverständnisse	214
9.2.2	Erziehung im Jugendstrafvollzug	217
9.3	Jugendstrafvollzug – ein Ort für „Erziehung“?	219
9.3.1	Jugendstrafvollzug im Überblick	219
9.3.2	Soziale Arbeit im Kontext eines pädagogisch ausgerichteten Jugendstrafvollzuges	223
9.3.3	Jugendstrafvollzug in freien Formen	226
9.4	Jugendarrest – ein „Veränderungsimpuls“ für Jugendliche?	227
9.5	Untersuchungshaft – riskant und vermeidbar?	229
10	Soziale Arbeit im Strafvollzug und in der Untersuchungshaft	233
10.1	Rechtliche Grundlagen	235
10.2	Fachliche Grundorientierungen Sozialer Arbeit mit Inhaftierten	239
10.2.1	Subjektorientierte Unterstützungsprozesse mit inhaftierten Menschen	241
10.2.2	Strukturbezogene Perspektiven Sozialer Arbeit in und jenseits von Haft	243
10.3	Soziale Arbeit mit inhaftierten Männern	245
10.3.1	Adressat:innen und Ausgangslagen Sozialer Arbeit im Justizvollzug	245
10.3.2	(Besondere) Wohn- und Behandlungsgruppen und offener Vollzug	248
10.4	Besonderheiten Sozialer Arbeit im Strafvollzug von Frauen	251
10.5	Sozialtherapeutische Anstalten bzw. Abteilungen	254
10.6	Soziale Arbeit in Untersuchungshaft	256
11	Zum Vollzug freiheitsentziehender Maßregeln der Besserung und Sicherung	261
11.1	Rechtliche Grundlagen	262
11.2	Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus	264
11.3	Unterbringung in einer Entziehungsanstalt	269
11.4	Sicherungsverwahrung	271
11.5	Jugendliche und Heranwachsende in Psychiatrie und Entziehungsanstalt	272
11.6	Aufgaben und Perspektiven Sozialer Arbeit im Maßregelvollzug	274
11.6.1	Aufgaben Sozialer Arbeit – zwischen Sozialadministration und Therapie	275
11.6.2	Perspektiven Sozialer Arbeit – auf Subjekte und Strukturen bezogen	278

12 Soziale Arbeit im Übergang zwischen Strafvollzug und (Wieder-)Eingliederung	283
12.1 Ausgangslage	283
12.2 Zum Begriff und der Bedeutung des Übergangsmanagements	285
12.3 Ziele des Übergangsmanagements	287
12.4 Zielgruppen des Übergangsmanagements und beteiligte Organisationen	288
12.5 Maßnahmen und Methoden des Übergangsmanagements	290
12.5.1 Fallebene – fallbezogenes Übergangsmanagement	291
12.5.2 Systemebene – systembezogenes Übergangsmanagement	295
12.6 Modelle	297
12.7 Ausgewählte Forschungsergebnisse	299
Exkurs: Resozialisierungsgesetz	301
13 Angehörige von Inhaftierten	305
13.1 Ausgangslage	305
13.2 Folgen von Inhaftierung für die Angehörigen	307
13.2.1 Partner:innen von Inhaftierten	307
13.2.2 Kinder von Inhaftierten	309
13.2.3 Eltern von Inhaftierten	312
13.3 Hilfeangebote für Angehörige von Inhaftierten	313
13.3.1 Angebote der Haftanstalten	315
13.3.2 Beratung und Betreuung Angehöriger durch freie Träger	316
13.3.3 Professionelle Online-Beratung	317
13.3.4 Ehe- und Familienseminare und Eltern-Kind-Gruppen	318
13.4 Perspektiven	319
14 Mehr Freiheit? Weniger Risiko? – Ergänzungsthemen	325
14.1 Vermittlung gemeinnütziger Arbeit	325
14.1.1 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen	326
14.1.2 Klientel und Einsatzstellen der gemeinnützigen Arbeit zur Abwendung von Ersatzfreiheitsstrafen	329
14.1.3 Aufgaben Sozialer Arbeit: Vermittlung, Beratung, Kooperation	330
14.2 Elektronische Überwachung straffällig gewordener Menschen	333
14.2.1 Entwicklung und Bedeutung	334
14.2.2 Zusammenfassende Bewertungen und Relevanz für die Soziale Arbeit	338
14.3 Risikoorientierung in der (Sozialen) Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen	341
14.3.1 Hintergründe und Programm	342
14.3.2 Risikoorientierung und Soziale Arbeit: Fragen an das Konzept	345
Literatur	353